

Pflege für Betagte und Kranke durch allein- stehende Frauen

Situation

Der Bosnienkrieg (1992-1995) hat in vielen Familien gravierende Veränderungen hinterlassen. Muslimische Männer wurden gezielt getötet, Frauen und Jugendliche flüchteten möglichst aus dem Kriegsgebiet, während die Alten zurückblieben. Nach dem Krieg kehrten eher ältere Personen wieder in ihren Heimatort zurück oder flohen z.B. aus der Republika Srpska ins muslimische Sanski Most. Jugendliche suchen ihr Glück in den bosnischen Städten und im Ausland.

Das Gesundheitswesen leidet unter dem Spardruck der Regierung. Staatliche Spitäler und Gesundheitszentren sind spärlich ausgerüstet, die staatliche Kostenbeteiligung an bestimmten Medikamenten wurde abgeschafft und ein Selbstbehalt für Gesundheitskosten eingeführt. Dies trifft besonders betagte Menschen, die allein oder ohne familiäre Unterstützung leben und deren Rente kaum zum Überleben reicht. Insbesondere Frauen leiden unter der Isolation, die ein wichtiger Grund für ihren schlechten Gesundheitszustand und Folge des Krieges und der nach wie vor herrschenden gesellschaftlichen und ethnischen Zersplitterung ist.

Ziele

- Verbesserung der sozialen und medizinischen Versorgung älterer Personen in Sanski Most
- Betreuung älterer Menschen durch gesundheitliche und körperliche Pflege zu Hause oder im Tageszentrum
- Unterstützung älterer Menschen im Haushalt
- Psychosoziale Unterstützung und Integration isolierter und vereinsamer älterer Menschen
- Ausbildung alleinstehender Frauen zu Hauspflegerinnen, die sich damit ein Einkommen erarbeiten und Selbstkompetenzen aufbauen

Bosnien-Herzegowina, Sanski Most



Mersiha Talic unterstützt seit drei Jahren den mittellosen Adem Velic im Haushalt und in der Betreuung seines psychisch kranken Sohnes. Foto: cfd

Zielgruppe

- Betagte, mittellose ältere Menschen in Sanski Most und Umgebung
- Alleinstehende, geschiedene oder verwitwete Frauen, die sich als Pflegefrauen ausbilden und damit etwas Geld verdienen möchten
- Freiwillige und NachbarInnen, die motiviert sind, sich in der Kranken- und Betagtenbetreuung von Krajiska Suza zu engagieren
- Frauen verschiedener ethnischer Herkunft, die sich über ihre Erfahrungen austauschen möchten

Aktivitäten

Der **Hauspflegedienst** betreut etwa 210 SeniorInnen, die auf sich selber gestellt sind und ihren Alltag nicht ohne Hilfe sicherstellen können. Etwa 50 alleinstehende Frauen pflegen und betreuen mindestens zwei Stunden wöchentlich über einhundert betagte Menschen zu Hause. Sie helfen bei der körperlichen Hygiene, im Haushalt, verabreichen Medikamente und bieten psychosoziale Unterstützung. Die PflegerInnen werden von Krajiska Suza entlohnt. Ein Teil der Betagten entrichtet einen eher symbolischen Beitrag für ihre Betreuung.

Darüber hinaus unterstützen zwei SozialarbeiterInnen die Betagten bei Rentenanträgen oder in der sozialen Integration mit NachbarInnen, korrespondieren mit Verwandten im Ausland und verteilen Lebensmittelpakete.

Das **Tageszentrum** bietet betagten Menschen einen Mittagstisch, Hygienemöglichkeiten und soziale Aktivitäten. Im mehrmals pro Woche geöffneten **Ambulatorium** leisten eine Ärztin und eine Krankenschwester medizinische Dienste und ärztliche Untersuchungen. Der **Transportdienst** bringt in ihrer Bewegung eingeschränkte Betagte zum Tageszentrum und fährt die Krankenschwester zu Hausvisiten.

Im **Frauenklub** können Frauen verschiedener Herkunft ihre (Kriegs-)Erfahrungen beschreiben und ihre Erfahrungen diskutieren. Mit Unterstützung einer Gesprächsleiterin bearbeiten sie Themen, die ihnen besonders schwer zu schaffen machen. Die **Gruppenaktivitäten** für etwa 60 freiwillige Mitarbeiterinnen bieten die Möglichkeit, sich über Erfahrungen auszutauschen und persönliche Probleme zu besprechen.

Partnerorganisation

Krajiska Suza

Land, Region, Stadt:

Bosnien-Herzegowina, Sanski Most

Projektdauer: seit 1995

Projektsumme 2011: CHF 88'000

Direkt und indirekt begünstigte

Frauen und ältere Personen:

etwa 400

Programmverantwortliche:

Nina Hössli

Was Ihre Spende bewirkt:

Für **40 Franken** besucht eine Frau ältere Personen einen Monat lang zu Hause.

Mit **70 Franken** wird darüber hinaus die medizinische Betreuung älterer Personen gewährleistet.

Mit **130 Franken** pflegt und unterstützt eine Frau eine ältere Person täglich einen Monat lang.



cf d

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cf-d.ch.org / www.cf-d.ch.org / PC 30-7924-5